Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen

Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts • Mainz

Ergebnisse des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung

Herbst 2024

Juni 2025

© Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen
Rheinstraße 4F
55116 Mainz

Inhalt

Vorbemerkungen 5

1 Teilnehmer 7

1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Hochschulen 7

1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Studiendauer 7

1.1.2 Teilnehmerzusammensetzung nach Wiederholung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht 8

1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen 9

1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung 9

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen 10

2.1 Übersichten 10

2.1.1 Ergebnisübersicht 10

2.1.2 Durchschnittliche Prüfungsleistungen 11

2.1.3 Misserfolgsquoten 11

2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie 12

2.2.1 Verteilung der Rohwerte 12

2.2.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer 13

2.2.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen 14

2.2.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen 15

2.2.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen 16

2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie 17

2.3.1 Verteilung der Rohwerte 17

2.3.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer 18

2.3.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen 19

2.3.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen 20

2.3.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen 22

2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre 23

2.4.1 Verteilung der Rohwerte 23

2.4.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer 24

2.4.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen 25

2.4.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen 26

2.4.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen 27

2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik 28

2.5.1 Verteilung der Rohwerte 28

Inhalt

2.5.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer 29
2.5.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen 30
2.5.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen 31
2.5.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen 34
3 Gesamtprüfung 35
3.1 Notenverteilung 35
3.2 Notenverteilung nach Hochschulen 35

Vorbemerkungen

Die vorliegende Dokumentation umfasst die wichtigsten Ergebnisse des Ersten Abschnitts der Pharmazeutischen Prüfung.
Der Bericht möchte den für die Ausbildung und für das Prüfungssystem verantwortlichen Stellen einen Überblick über den Ausgang dieser Examensrunden geben. Schwerpunkt des Zahlenwerkes ist die Aufgliederung der Ergebnisse für die einzelnen Hochschulgruppen, da erfahrungsgemäß diese universitätsbezogenen Daten das stärkste Interesse finden. Wir weisen jedoch darauf hin, dass die Ausweisung dieser nicht adjustierten hochschulbezogenen Ergebnisse auf keinerlei Ranking der pharmazeutischen Fakultäten abzielt.

Studiengang und Prüfungen

Für den mit den einzelnen Prüfungsmodalitäten nicht vertrauten Leser sollen die wichtigsten Informationen vorangestellt werden, die für den Umgang mit den Tabellen erforderlich sind. Im Folgenden wird der Studienverlauf nach der Approbationsordnung für Apotheker nach der Änderung der AAppO vom 14. Dezember 2000 schematisch dargestellt.

Über die inhaltliche Ausgestaltung der Ausbildungsabschnitte und über den Prüfungsstoff gibt die AAppO Auskunft. Welche Fächer pro Fächergruppe bei den bundeseinheitlichen schriftlichen Examen geprüft werden, kann den betreffenden Ergebnistabellen entnommen werden.

Bewertungen der Prüfungsergebnisse

Bei den schriftlichen Prüfungen wird für jede zutreffend beantwortete Multiple-Choice-Aufgabe ein Punkt vergeben. Die Leistung in einem Fach oder in der Gesamtprüfung ist die Summe der jeweiligen Punkte. Im vorliegenden Bericht werden diese Punktsummen auch als Rohwerte bezeichnet. Über Erfolg und Misserfolg wird mit folgender Bestehensregel entschieden:

§ Ein schriftlich geprüftes Fach ist bestanden, wenn der Anteil der von dem Prüfling richtig beantworteten Fragen nicht mehr als 18 vom Hundert unter der durchschnittlichen Prüfungsleistung der Prüflinge des jeweiligen Prüfungstermins im gesamten Bundesgebiet liegt oder wenn der Prüfling mindestens 50 vom Hundert der Fragen zutreffend beantwortet hat.

§ 10 Abs. 5 AAppO

Die Prüfungen können bei Erfolglosigkeit zweimal wiederholt werden.

§ Die Leistungen in der schriftlichen Prüfung sind wie folgt zu bewerten:
Hat der Prüfling die für das Bestehen der Prüfung nach Absatz 5 erforderliche Mindestzahl zutreffend beantworteter Prüfungsfragen erreicht, so lautet die Note

„sehr gut“,	wenn er mindestens 75 Prozent,
„gut“,	wenn er mindestens 50, aber weniger als 75 Prozent,
„befriedigend“,	wenn er mindestens 25, aber weniger als 50 Prozent,
„ausreichend“,	wenn er keine oder weniger als 25 Prozent

der darüber hinaus gestellten Prüfungsfragen zutreffend beantwortet hat.

§ 10 Abs. 6 AAppO

Bei den schriftlichen Prüfungen werden Aufgaben, die sich nach der Examensabnahme im Rahmen der Auswertungen als offensichtlich fehlerhaft erweisen, aus der Wertung genommen. Diese Aufgaben gelten als nicht gestellt. In den vorliegenden Statistiken sind die Angaben immer auf die jeweils verminderte Aufgabenzahl bezogen. Die Approbationsordnung für Apotheker schreibt aber auch vor, dass die Verminderung der Aufgabenzahl sich nicht zum Nachteil eines Prüflings auswirken darf. Einzelfallregelungen, die in diesem Zusammenhang getroffen wurden, sind in der Statistik berücksichtigt. Da der Nachteilsausgleich nicht mit einer Erhöhung der Anzahl zutreffend beantworteter Aufgaben einhergeht, können in den Tabellen Inkonsistenzen entstehen. Konkret bedeutet das, dass z. B. ein Prüfling eine schriftliche Prüfung bestehen kann, obwohl die in seiner Ergebnismitteilung ausgewiesene Punktzahl unterhalb der Bestehensgrenze liegt. Gleiches gilt auch für Ergebnisse an den anderen Notengrenzen. Diese Entscheidungen werden über ein hier nicht dargestelltes Vergleichsberechnungsverfahren getroffen, das der einschlägigen Rechtsprechung Rechnung trägt.
Für die zusammenfassende Bewertung (Gesamtnote) bestandener Prüfungen im Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung werden die Noten der vier Prüfungsfächer arithmetisch gemittelt. Die Note wird bis auf die zweite Stelle hinter dem Komma errechnet und lautet:

§

„sehr gut“,	bei einem Zahlenwert bis 1,5,
„gut“	bei einem Zahlenwert über 1,5 bis 2,5,
„befriedigend“	bei einem Zahlenwert über 2,5 bis 3,5,
„ausreichend“	bei einem Zahlenwert über 3,5 bis 4.

§ 9 Abs. 4 AAppO

Da nicht alle Kandidaten alle Prüfungsfächer innerhalb einer Prüfungskampagne ablegen, sind in den entsprechenden Ergebnistabellen keine übereinstimmenden Fallzahlen zu erwarten.

1 Teilnehmer

1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Hochschulen

1.1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Studiendauer

	Teilnehmer	Anzahl der Fachsemester								Studiendauer Erstteilnehmer
		4		5		6		>6		
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
Berlin	72	24	33,3	13	18,1	12	16,7	23	31,9	5,4
Bonn	59	16	27,1	11	18,6	9	15,3	23	39,0	5,6
Braunschweig	123	41	33,3	21	17,1	24	19,5	37	30,1	4,9
Düsseldorf	71	14	19,7	11	15,5	14	19,7	32	45,1	6,1
Erlangen	80	34	42,5	0	0,0	34	42,5	12	15,0	5,4
Frankfurt	83	28	33,7	13	15,7	14	16,9	28	33,7	5,4
Freiburg	42	12	28,6	0	0,0	18	42,9	12	28,6	5,4
Greifswald	49	20	40,8	12	24,5	8	16,3	9	18,4	5,0
Halle	73	18	24,7	1	1,4	32	43,8	22	30,1	6,1
Hamburg	27	9	33,3	0	0,0	7	25,9	11	40,7	6,3
Jena	57	32	56,1	0	0,0	16	28,1	9	15,8	5,1
Kiel	48	18	37,5	10	20,8	5	10,4	15	31,2	5,4
Leipzig	45	31	68,9	1	2,2	9	20,0	4	8,9	4,6
Mainz	37	0	0,0	7	18,9	8	21,6	22	59,5	7,1
Marburg	196	67	34,2	39	19,9	36	18,4	54	27,6	5,2
München LMU	85	21	24,7	15	17,6	19	22,4	30	35,3	5,5
Münster	95	42	44,2	15	15,8	12	12,6	26	27,4	4,8
Regensburg	55	16	29,1	0	0,0	24	43,6	15	27,3	6,1
Saarbrücken	31	12	38,7	0	0,0	15	48,4	4	12,9	5,7
Würzburg	58	17	29,3	10	17,2	14	24,1	17	29,3	5,5
Gesamt	1386	472	34,1	179	12,9	330	23,8	405	29,2	5,4

1 Teilnehmer

1.1 Teilnehmerzusammensetzung nach Hochschulen

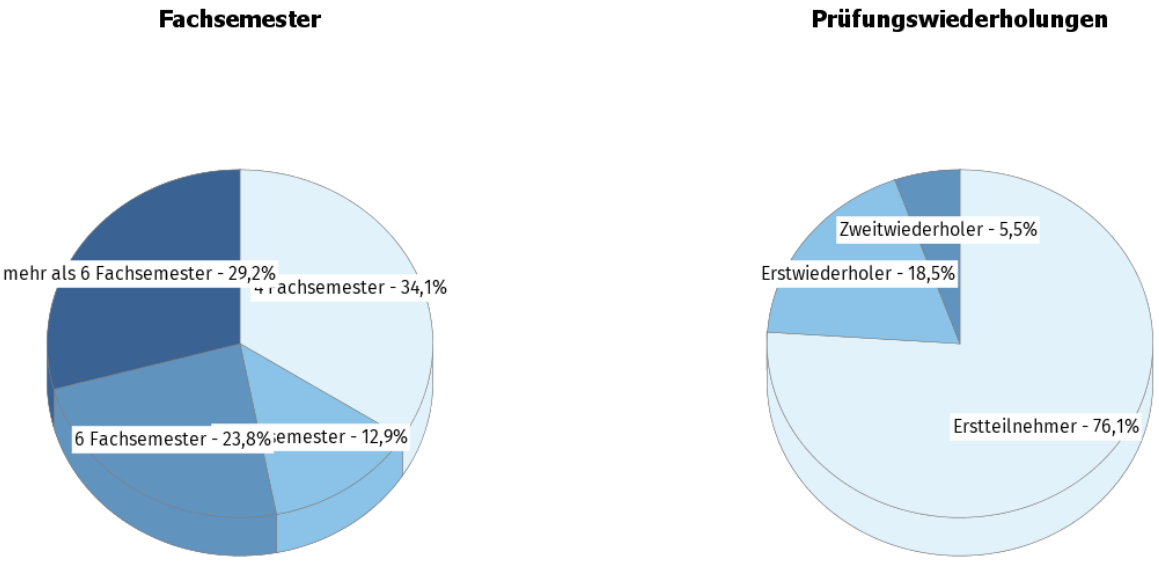
1.1.2 Teilnehmerzusammensetzung nach Wiederholung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

	Teilnehmer	Erstteilnehmer		Wiederholungen				ausländische Studierende		weibliche Studierende	
				erste		zweite					
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Berlin	72	48	66,7	14	19,4	2	2,8	10	13,9	52	72,2
Bonn	59	39	66,1	17	28,8	2	3,4	13	22,0	43	72,9
Braunschweig	123	65	52,8	40	32,5	11	8,9	30	24,4	99	80,5
Düsseldorf	71	44	62,0	18	25,4	8	11,3	9	12,7	46	64,8
Erlangen	80	74	92,5	2	2,5	4	5,0	11	13,8	52	65,0
Frankfurt	83	61	73,5	18	21,7	3	3,6	10	12,0	64	77,1
Freiburg	42	27	64,3	11	26,2	2	4,8	8	19,0	34	81,0
Greifswald	49	42	85,7	5	10,2	2	4,1	4	8,2	35	71,4
Halle	73	60	82,2	2	2,7	9	12,3	6	8,2	57	78,1
Hamburg	27	21	77,8	4	14,8	1	3,7	4	14,8	22	81,5
Jena	57	55	96,5	1	1,8	1	1,8	3	5,3	42	73,7
Kiel	48	36	75,0	9	18,8	2	4,2	2	4,2	33	68,8
Leipzig	45	41	91,1	1	2,2	3	6,7	1	2,2	29	64,4
Mainz	37	22	59,5	13	35,1	1	2,7	5	13,5	27	73,0
Marburg	196	131	66,8	40	20,4	9	4,6	31	15,8	155	79,1
München LMU	85	59	69,4	13	15,3	7	8,2	13	15,3	64	75,3
Münster	95	62	65,3	27	28,4	3	3,2	8	8,4	81	85,3
Regensburg	55	50	90,9	3	5,5	1	1,8	0	0,0	38	69,1
Saarbrücken	31	31	100,0	0	0,0	0	0,0	1	3,2	20	64,5
Würzburg	58	45	77,6	8	13,8	2	3,4	6	10,3	44	75,9
Gesamt	1386	1013	73,1	246	17,7	73	5,3	175	12,6	1037	74,8

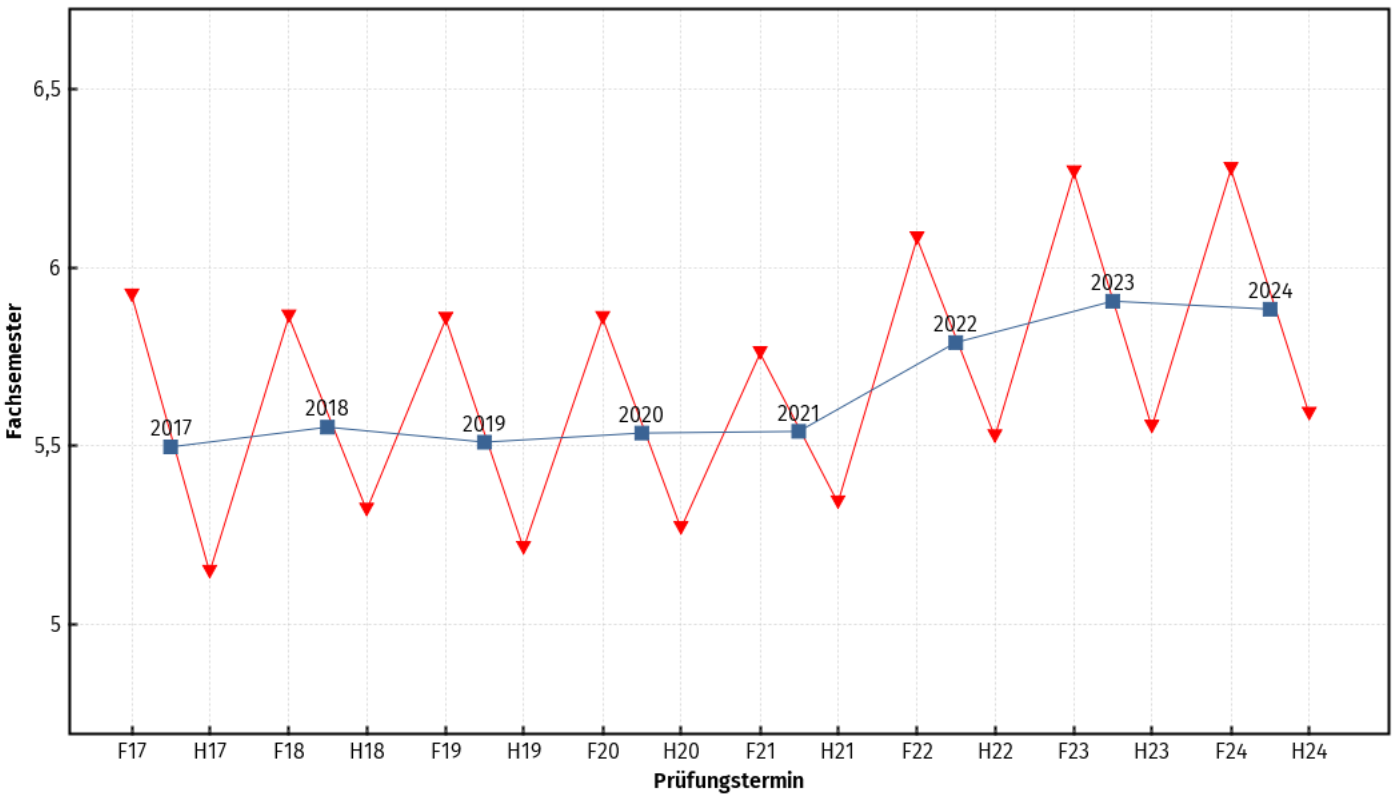
Zu den Erstteilnehmern werden die Kandidaten gezählt, die sich erstmals zur Prüfung gemeldet und an ihr teilgenommen haben. Wurde einem Erstteilnehmer der Rücktritt von einzelnen Fachprüfungen genehmigt, so wird — um Mehrfachzählungen zu vermeiden — dieser Kandidat bei einer erneuten Prüfungsteilnahme zur Nachholung der betreffenden noch nicht abgelegten Examensteile nicht mehr als Erstteilnehmer für die Gesamtteilnehmerstatistik geführt.

1 Teilnehmer

1.2 Anteile von Fachsemestern und Prüfungswiederholungen



1.3 Studiendauer bei bestandenem Ersten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung im Längsschnitt



2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.1 Übersichten

2.1.1 Ergebnisübersicht

Allgemeine, anorganische und organische Chemie (100 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
				zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl	
								abs.	%
abs.	%	abs.	%						
57,26	57,26	47	47,0	87	bis	100	sehr gut	13	1,2
				74	bis	86	gut	87	7,8
				61	bis	73	befriedigend	335	29,9
				47	bis	60	ausreichend	483	43,1
				0	bis	46	nicht ausreichend	203	18,1
							Summe	1121	

Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie (100 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
				zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl	
								abs.	%
abs.	%	abs.	%						
58,86	58,86	49	49,0	88	bis	100	sehr gut	12	1,1
				75	bis	87	gut	109	9,7
				62	bis	74	befriedigend	351	31,1
				49	bis	61	ausreichend	434	38,5
				0	bis	48	nicht ausreichend	222	19,7
							Summe	1128	

Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre (80 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
				zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl	
								abs.	%
abs.	%	abs.	%						
47,45	59,32	39	48,8	70	bis	80	sehr gut	20	1,8
				60	bis	69	gut	126	11,2
				50	bis	59	befriedigend	327	29,0
				39	bis	49	ausreichend	426	37,8
				0	bis	38	nicht ausreichend	227	20,2
							Summe	1126	

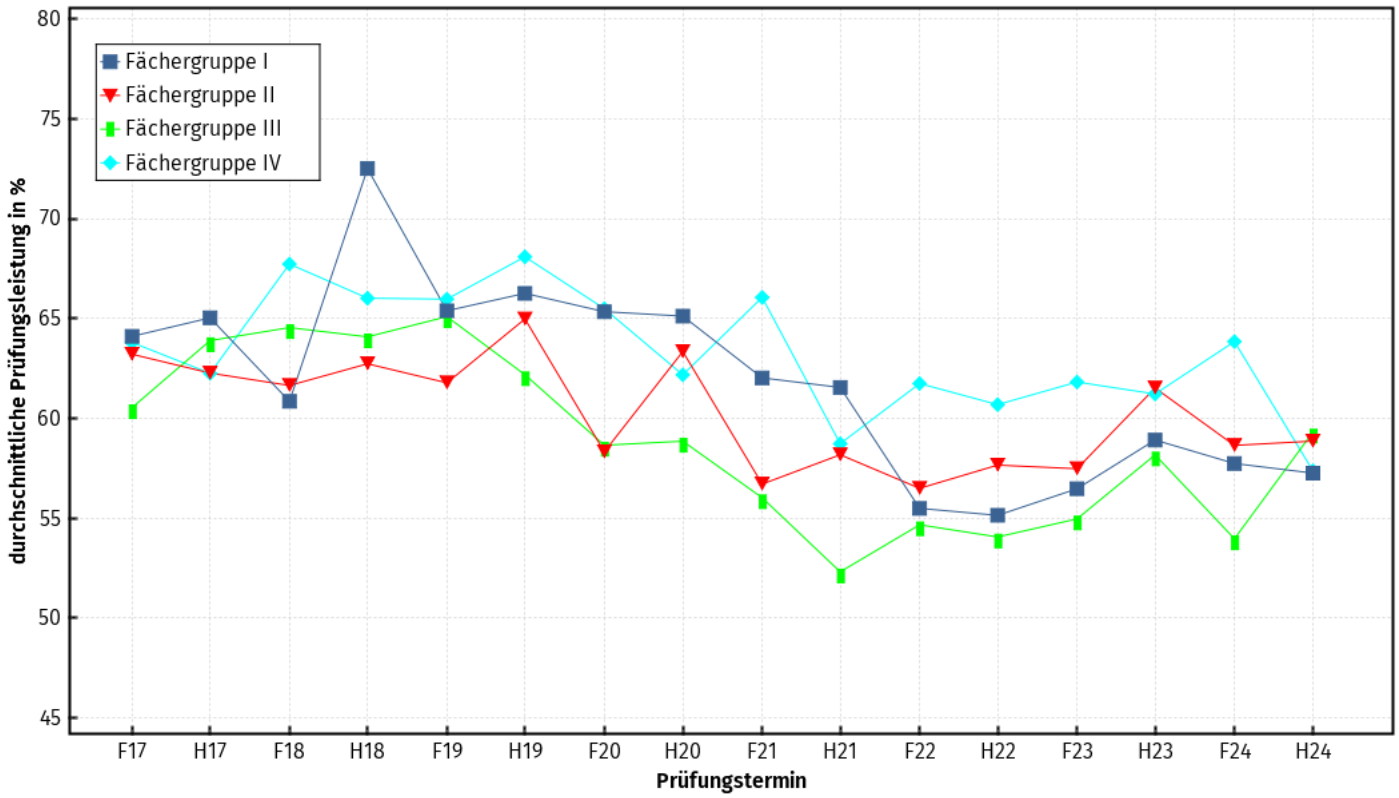
Grundlagen der pharmazeutischen Analytik (80 Aufgaben)

Durchschnittliche Prüfungsleistung		Geforderte Mindestleistung zum Bestehen der Prüfung		Notenverteilung					
				zutreffend beantwortete Prüfungsfragen			Note	Anzahl	
								abs.	%
abs.	%	abs.	%						
45,90	57,38	38	47,5	70	bis	80	sehr gut	14	1,3
				59	bis	69	gut	101	9,3
				49	bis	58	befriedigend	287	26,5
				38	bis	48	ausreichend	491	45,4
				0	bis	37	nicht ausreichend	189	17,5
							Summe	1082	

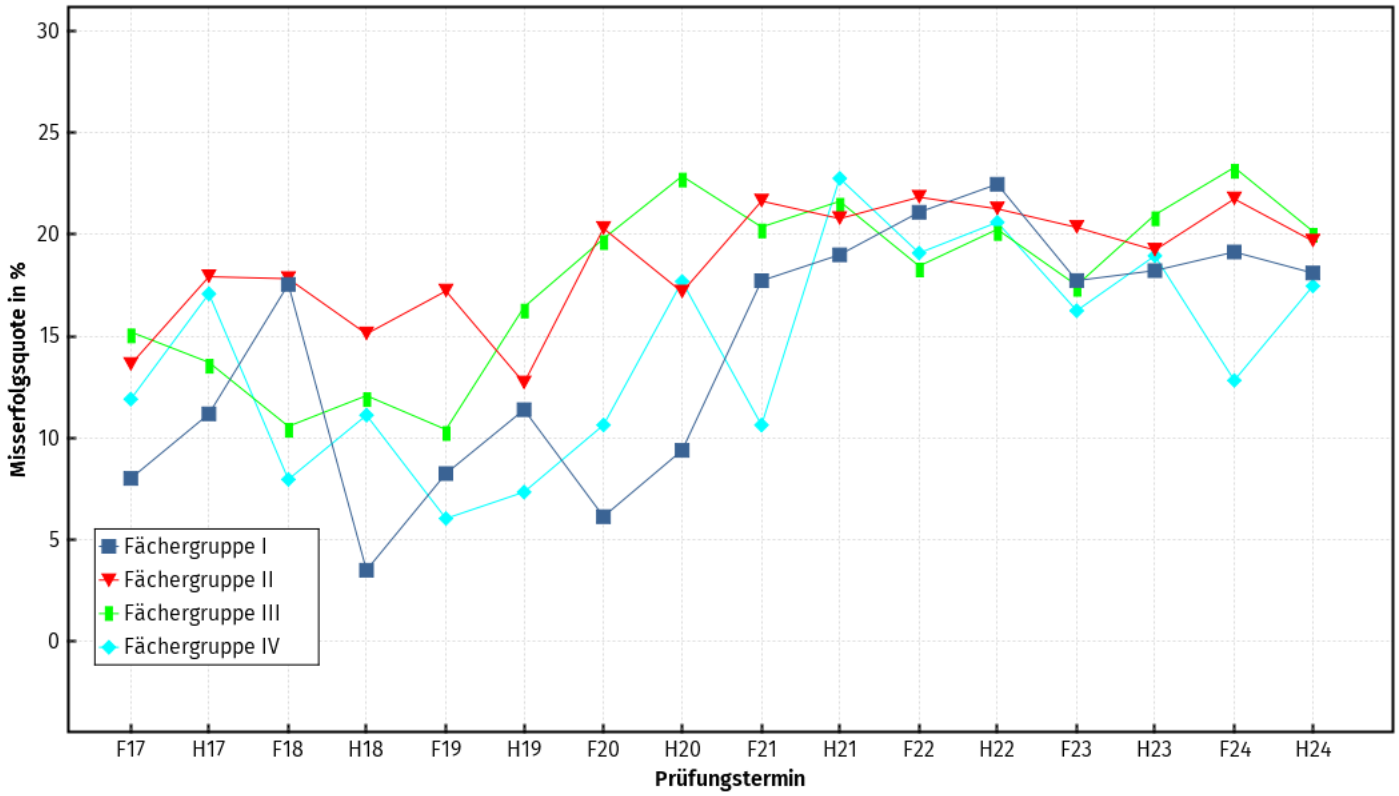
2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.1 Übersichten

2.1.2 Durchschnittliche Prüfungsleistungen im Längsschnitt



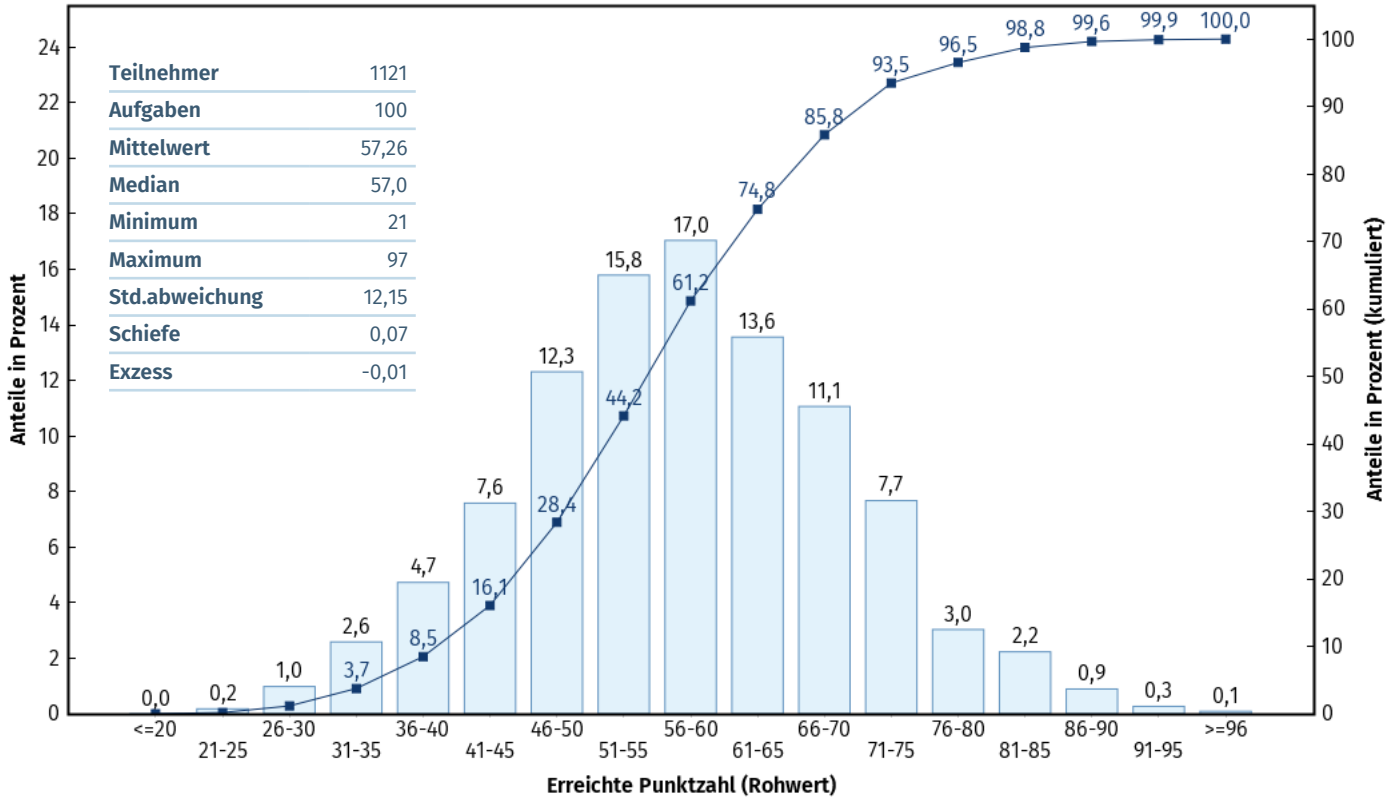
2.1.3 Misserfolgsquoten im Längsschnitt



2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

2.2.1 Verteilung der Rohwerte



2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

2.2.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Stan-dard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	%		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1121	57,3	57,3	12,1	13	87	335	483	203	1,2	7,8	29,9	43,1	18,1
Deutsche	1007	57,7	57,7	12,2	13	82	312	431	169	1,3	8,1	31,0	42,8	16,8
ausländische Studierende	114	53,1	53,1	10,9	0	5	23	52	34	0,0	4,4	20,2	45,6	29,8
weibliche Studierende	825	55,7	55,7	11,8	6	52	214	378	175	0,7	6,3	25,9	45,8	21,2
männliche Studierende	296	61,7	61,7	12,0	7	35	121	105	28	2,4	11,8	40,9	35,5	9,5
Erstteilnehmer	996	58,1	58,1	12,3	13	86	323	409	165	1,3	8,6	32,4	41,1	16,6
Erstwiederholer	91	50,3	50,3	8,6	0	1	8	54	28	0,0	1,1	8,8	59,3	30,8
Zweitwiederholer	34	50,9	50,9	8,2	0	0	4	20	10	0,0	0,0	11,8	58,8	29,4
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	467	62,7	62,7	11,1	10	63	199	162	33	2,1	13,5	42,6	34,7	7,1
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	129	57,6	57,6	13,1	3	13	35	52	26	2,3	10,1	27,1	40,3	20,2
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	230	55,1	55,1	10,7	0	5	65	117	43	0,0	2,2	28,3	50,9	18,7
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachsemestern	170	49,9	49,9	11,1	0	5	24	78	63	0,0	2,9	14,1	45,9	37,1

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

2.2.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Stan-dard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	%		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	53	59,6	59,6	10,8	1	5	15	26	6	1,9	9,4	28,3	49,1	11,3
Bonn	47	60,1	60,1	13,5	0	8	15	17	7	0,0	17,0	31,9	36,2	14,9
Braunschweig	89	53,7	53,7	11,0	0	3	24	37	25	0,0	3,4	27,0	41,6	28,1
Düsseldorf	55	55,6	55,6	13,2	0	6	14	20	15	0,0	10,9	25,5	36,4	27,3
Erlangen	74	58,6	58,6	9,5	0	3	28	37	6	0,0	4,1	37,8	50,0	8,1
Frankfurt	66	58,0	58,0	11,6	1	5	19	29	12	1,5	7,6	28,8	43,9	18,2
Freiburg	27	61,6	61,6	10,4	0	4	11	10	2	0,0	14,8	40,7	37,0	7,4
Greifswald	47	54,1	54,1	12,6	1	2	8	24	12	2,1	4,3	17,0	51,1	25,5
Halle	67	58,1	58,1	9,4	0	1	28	30	8	0,0	1,5	41,8	44,8	11,9
Hamburg	18	55,9	55,9	10,1	0	0	6	10	2	0,0	0,0	33,3	55,6	11,1
Jena	56	55,6	55,6	12,5	1	3	12	29	11	1,8	5,4	21,4	51,8	19,6
Kiel	39	61,7	61,7	12,0	2	5	17	11	4	5,1	12,8	43,6	28,2	10,3
Leipzig	43	63,8	63,8	11,6	1	9	20	10	3	2,3	20,9	46,5	23,3	7,0
Mainz	24	56,7	56,7	8,4	0	0	10	9	5	0,0	0,0	41,7	37,5	20,8
Marburg	147	52,5	52,5	11,2	1	3	32	69	42	0,7	2,0	21,8	46,9	28,6
München LMU	64	60,0	60,0	14,2	1	11	16	26	10	1,6	17,2	25,0	40,6	15,6
Münster	74	55,9	55,9	11,4	1	4	18	37	14	1,4	5,4	24,3	50,0	18,9
Regensburg	52	51,2	51,2	13,3	1	2	6	26	17	1,9	3,8	11,5	50,0	32,7
Saarbrücken	31	64,3	64,3	10,0	0	5	14	11	1	0,0	16,1	45,2	35,5	3,2
Würzburg	48	65,1	65,1	10,4	2	8	22	15	1	4,2	16,7	45,8	31,2	2,1
Gesamt	1121	57,3	57,3	12,1	13	87	335	483	203	1,2	7,8	29,9	43,1	18,1

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

2.2.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

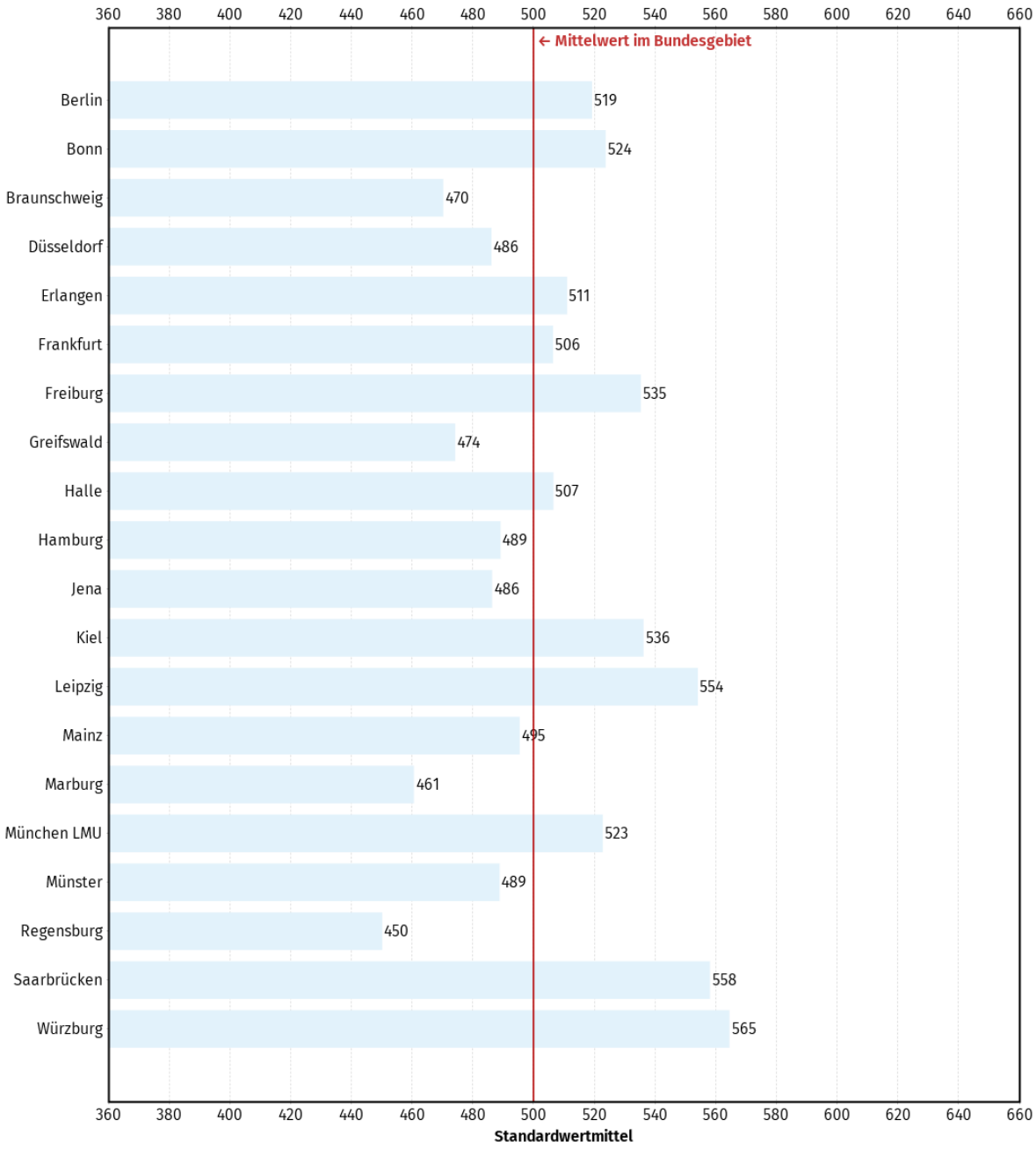
	Teil-neh-mer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe I		Allgemeine Chemie		Anorganische Chemie		Organische Chemie	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
		abs.	%	100 Aufgaben		26 Aufgaben		24 Aufgaben		50 Aufgaben	
Berlin	53	6	11,3	519	88	508	95	509	87	524	89
Bonn	47	7	14,9	524	110	517	98	525	104	519	109
Braunschweig	89	25	28,1	470	90	470	94	466	97	480	88
Düsseldorf	55	15	27,3	486	108	482	113	509	103	480	104
Erlangen	74	6	8,1	511	78	510	75	519	89	504	82
Frankfurt	66	12	18,2	506	95	512	96	477	98	516	88
Freiburg	27	2	7,4	535	85	519	85	478	89	562	82
Greifswald	47	12	25,5	474	103	501	109	478	108	463	96
Halle	67	8	11,9	507	77	496	88	484	91	521	77
Hamburg	18	2	11,1	489	83	489	82	505	92	484	90
Jena	56	11	19,6	486	102	502	103	507	101	470	96
Kiel	39	4	10,3	536	98	522	89	527	98	538	93
Leipzig	43	3	7,0	554	95	556	91	567	94	531	90
Mainz	24	5	20,8	495	69	477	95	448	64	530	71
Marburg	147	42	28,6	461	92	467	100	488	92	453	85
München LMU	64	10	15,6	523	116	512	111	497	105	534	118
Münster	74	14	18,9	489	94	490	91	518	99	475	99
Regensburg	52	17	32,7	450	109	499	102	452	105	435	107
Saarbrücken	31	1	3,2	558	81	543	104	540	75	558	77
Würzburg	48	1	2,1	565	85	524	101	537	92	582	80
Gesamt	1121	203	18,1	57,3	21,2	68,4	21,0	56,9	25,2	51,6	26,5

Die Rohwerte (Punktzahlen) *X* in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte *Z* umgerechnet: $Z = 100 * (X - M) / S + 500$, *M* ist der arithmetische Mittelwert und *S* die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.
In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient $V = 100 * S / M$ eingetragen.

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.2 Allgemeine, anorganische und organische Chemie

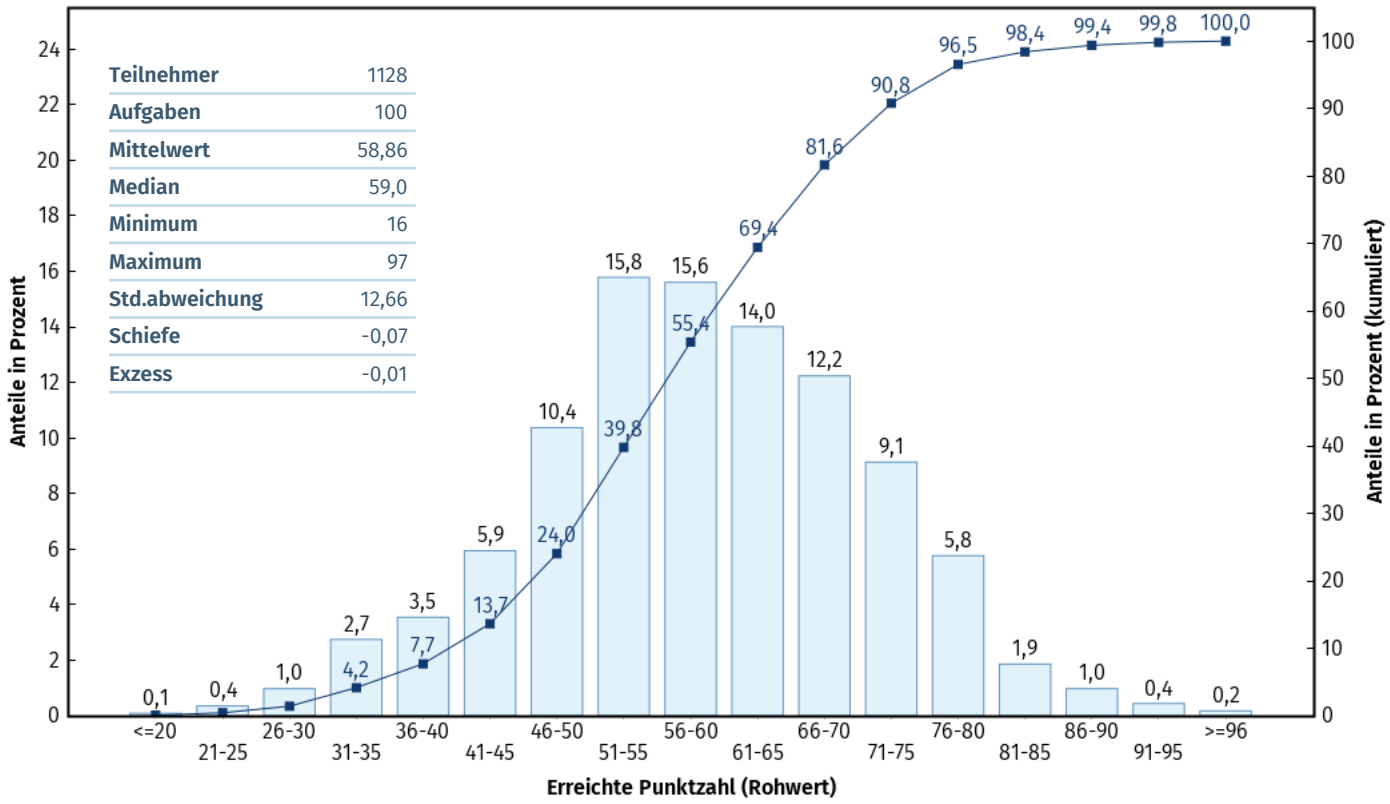
2.2.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen



2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

2.3.1 Verteilung der Rohwerte



2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

2.3.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Stan-dard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	%		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1128	58,9	58,9	12,7	12	109	351	434	222	1,1	9,7	31,1	38,5	19,7
Deutsche	1020	59,3	59,3	12,6	12	103	324	392	189	1,2	10,1	31,8	38,4	18,5
ausländische Studierende	108	54,5	54,5	12,4	0	6	27	42	33	0,0	5,6	25,0	38,9	30,6
weibliche Studierende	829	58,0	58,0	12,6	7	75	240	328	179	0,8	9,0	29,0	39,6	21,6
männliche Studierende	299	61,2	61,2	12,6	5	34	111	106	43	1,7	11,4	37,1	35,5	14,4
Erstteilnehmer	970	59,2	59,2	12,9	11	102	308	362	187	1,1	10,5	31,8	37,3	19,3
Erstwiederholer	129	57,6	57,6	11,1	1	6	38	58	26	0,8	4,7	29,5	45,0	20,2
Zweitwiederholer	29	54,0	54,0	9,3	0	1	5	14	9	0,0	3,4	17,2	48,3	31,0
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	452	64,0	64,0	11,4	7	74	187	145	39	1,5	16,4	41,4	32,1	8,6
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	125	58,8	58,8	13,4	4	11	36	48	26	3,2	8,8	28,8	38,4	20,8
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	226	56,9	56,9	10,6	0	11	62	109	44	0,0	4,9	27,4	48,2	19,5
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachsemestern	167	49,5	49,5	12,7	0	6	23	60	78	0,0	3,6	13,8	35,9	46,7

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

2.3.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Stan-dard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	%		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	58	60,2	60,2	13,9	1	10	16	21	10	1,7	17,2	27,6	36,2	17,2
Bonn	46	60,7	60,7	13,9	0	7	15	14	10	0,0	15,2	32,6	30,4	21,7
Braunschweig	80	60,7	60,7	10,1	0	6	37	26	11	0,0	7,5	46,2	32,5	13,8
Düsseldorf	61	56,2	56,2	12,1	0	3	19	24	15	0,0	4,9	31,1	39,3	24,6
Erlangen	67	57,7	57,7	12,7	0	5	20	28	14	0,0	7,5	29,9	41,8	20,9
Frankfurt	71	56,9	56,9	11,9	0	3	23	26	19	0,0	4,2	32,4	36,6	26,8
Freiburg	32	58,2	58,2	12,5	0	2	12	12	6	0,0	6,2	37,5	37,5	18,8
Greifswald	44	58,9	58,9	12,1	1	4	12	20	7	2,3	9,1	27,3	45,5	15,9
Halle	62	60,5	60,5	11,5	1	6	19	28	8	1,6	9,7	30,6	45,2	12,9
Hamburg	18	56,2	56,2	10,6	0	0	6	7	5	0,0	0,0	33,3	38,9	27,8
Jena	56	59,2	59,2	13,0	1	7	17	19	12	1,8	12,5	30,4	33,9	21,4
Kiel	44	59,8	59,8	15,2	2	3	16	15	8	4,5	6,8	36,4	34,1	18,2
Leipzig	42	66,7	66,7	9,8	1	8	20	12	1	2,4	19,0	47,6	28,6	2,4
Mainz	31	49,5	49,5	15,6	0	2	6	9	14	0,0	6,5	19,4	29,0	45,2
Marburg	142	56,3	56,3	11,3	1	6	35	63	37	0,7	4,2	24,6	44,4	26,1
München LMU	64	59,0	59,0	14,3	1	9	18	20	16	1,6	14,1	28,1	31,2	25,0
Münster	77	58,4	58,4	11,6	2	6	18	38	13	2,6	7,8	23,4	49,4	16,9
Regensburg	50	58,4	58,4	12,1	1	5	13	23	8	2,0	10,0	26,0	46,0	16,0
Saarbrücken	31	65,5	65,5	8,2	0	4	17	10	0	0,0	12,9	54,8	32,3	0,0
Würzburg	52	61,9	61,9	13,4	0	13	12	19	8	0,0	25,0	23,1	36,5	15,4
Gesamt	1128	58,9	58,9	12,7	12	109	351	434	222	1,1	9,7	31,1	38,5	19,7

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

2.3.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

	Teil-neh-mer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe II		Zellbiologie		Mikrobiologie		Genetik	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
		abs.	%	100 Aufgaben		10 Aufgaben		10 Aufgaben		10 Aufgaben	
Berlin	58	10	17,2	510	109	489	117	487	100	496	107
Bonn	46	10	21,7	515	109	500	111	493	95	521	98
Braunschweig	80	11	13,8	514	79	508	95	564	86	496	88
Düsseldorf	61	15	24,6	479	95	479	119	472	104	496	95
Erlangen	67	14	20,9	491	99	479	77	522	102	458	108
Frankfurt	71	19	26,8	485	94	495	83	510	96	488	88
Freiburg	32	6	18,8	495	98	501	101	477	90	494	113
Greifswald	44	7	15,9	500	95	504	102	484	105	494	91
Halle	62	8	12,9	513	90	521	91	516	90	492	91
Hamburg	18	5	27,8	479	83	511	91	495	86	507	75
Jena	56	12	21,4	502	102	518	98	483	97	508	111
Kiel	44	8	18,2	507	119	493	104	478	108	509	116
Leipzig	42	1	2,4	562	77	553	94	535	99	555	83
Mainz	31	14	45,2	426	123	427	106	464	107	482	110
Marburg	142	37	26,1	479	89	493	93	496	90	500	91
München LMU	64	16	25,0	501	112	498	93	493	96	494	118
Münster	77	13	16,9	496	91	488	102	467	93	503	98
Regensburg	50	8	16,0	496	95	503	86	479	102	479	91
Saarbrücken	31	0	0,0	553	64	542	84	506	101	561	64
Würzburg	52	8	15,4	524	106	513	97	528	87	506	95
Gesamt	1128	222	19,7	58,9	21,5	56,7	32,7	62,6	33,3	66,4	29,3

Die Rohwerte (Punktzahlen) *X* in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte *Z* umgerechnet: $Z = 100 * (X - M) / S + 500$, *M* ist der arithmetische Mittelwert und *S* die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.
In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient $V = 100 * S / M$ eingetragen.

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

2.3.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

	Teil-neh-mer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe II		Biochemie		Phytopharmazie		Humanbiologie	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
		abs.	%	100 Aufgaben		20 Aufgaben		25 Aufgaben		25 Aufgaben	
Berlin	58	10	17,2	510	109	503	103	513	106	532	108
Bonn	46	10	21,7	515	109	527	113	512	114	506	97
Braunschweig	80	11	13,8	514	79	512	85	468	84	531	81
Düsseldorf	61	15	24,6	479	95	491	104	472	77	490	108
Erlangen	67	14	20,9	491	99	479	101	495	104	509	100
Frankfurt	71	19	26,8	485	94	478	97	485	95	482	102
Freiburg	32	6	18,8	495	98	493	106	517	98	483	96
Greifswald	44	7	15,9	500	95	487	97	516	87	503	91
Halle	62	8	12,9	513	90	499	97	545	90	482	89
Hamburg	18	5	27,8	479	83	497	103	411	81	514	83
Jena	56	12	21,4	502	102	519	94	506	98	480	91
Kiel	44	8	18,2	507	119	518	113	499	110	518	114
Leipzig	42	1	2,4	562	77	553	71	530	75	558	75
Mainz	31	14	45,2	426	123	433	124	428	110	444	105
Marburg	142	37	26,1	479	89	487	88	470	93	476	90
München LMU	64	16	25,0	501	112	508	95	490	106	513	106
Münster	77	13	16,9	496	91	498	83	528	90	481	97
Regensburg	50	8	16,0	496	95	450	105	550	87	495	96
Saarbrücken	31	0	0,0	553	64	569	65	508	73	553	92
Würzburg	52	8	15,4	524	106	525	95	538	104	494	100
Gesamt	1128	222	19,7	58,9	21,5	64,6	24,5	54,4	28,5	55,2	27,0

Die Rohwerte (Punktzahlen) *X* in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte *Z* umgerechnet: $Z = 100 * (X - M) / S + 500$, *M* ist der arithmetische Mittelwert und *S* die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.
In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient $V = 100 * S / M$ eingetragen.

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

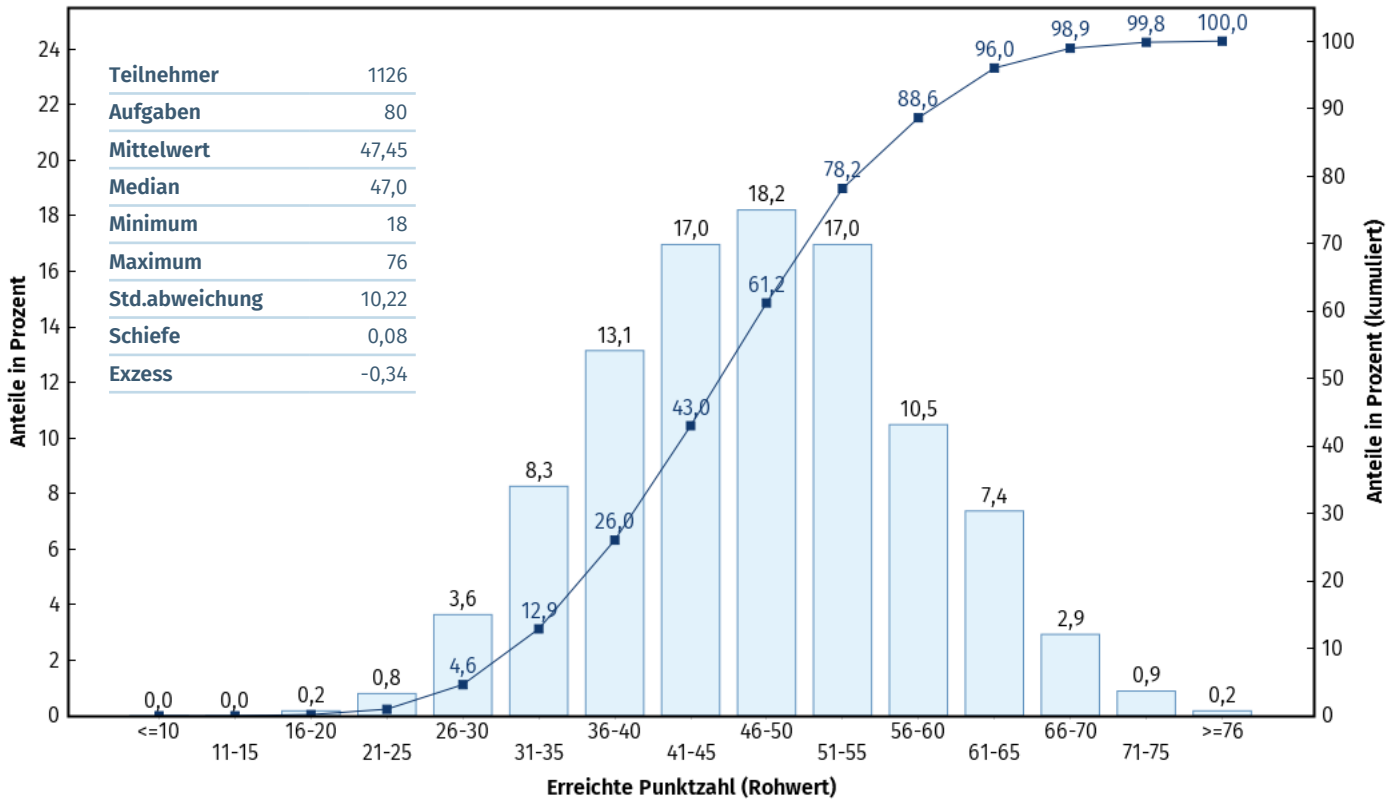
2.3 Grundlagen der pharmazeutischen Biologie und der Humanbiologie

2.3.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

2.4.1 Verteilung der Rohwerte



2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

2.4.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Stan-dard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	%		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1126	47,5	59,3	10,2	20	126	327	426	227	1,8	11,2	29,0	37,8	20,2
Deutsche	1007	47,8	59,8	10,3	20	122	296	372	197	2,0	12,1	29,4	36,9	19,6
ausländische Studierende	119	44,4	55,4	8,8	0	4	31	54	30	0,0	3,4	26,1	45,4	25,2
weibliche Studierende	831	46,2	57,8	9,8	8	69	231	334	189	1,0	8,3	27,8	40,2	22,7
männliche Studierende	295	50,9	63,6	10,6	12	57	96	92	38	4,1	19,3	32,5	31,2	12,9
Erstteilnehmer	965	47,9	59,9	10,5	20	120	287	343	195	2,1	12,4	29,7	35,5	20,2
Erstwiederholer	123	44,3	55,4	7,9	0	5	29	62	27	0,0	4,1	23,6	50,4	22,0
Zweitwiederholer	38	46,1	57,7	6,6	0	1	11	21	5	0,0	2,6	28,9	55,3	13,2
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	454	52,1	65,1	9,6	17	90	163	146	38	3,7	19,8	35,9	32,2	8,4
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	125	46,7	58,4	10,2	2	12	38	43	30	1,6	9,6	30,4	34,4	24,0
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	224	45,8	57,2	9,3	1	12	65	97	49	0,4	5,4	29,0	43,3	21,9
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachsemestern	162	40,1	50,2	9,2	0	6	21	57	78	0,0	3,7	13,0	35,2	48,1

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

2.4.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Stan-dard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	%		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	57	46,4	58,0	10,2	0	8	12	24	13	0,0	14,0	21,1	42,1	22,8
Bonn	43	50,8	63,5	10,7	2	7	15	14	5	4,7	16,3	34,9	32,6	11,6
Braunschweig	96	44,7	55,8	9,0	0	4	31	37	24	0,0	4,2	32,3	38,5	25,0
Düsseldorf	55	45,1	56,3	11,4	0	8	14	18	15	0,0	14,5	25,5	32,7	27,3
Erlangen	73	48,2	60,2	9,5	0	10	21	32	10	0,0	13,7	28,8	43,8	13,7
Frankfurt	73	45,9	57,4	10,0	0	7	22	25	19	0,0	9,6	30,1	34,2	26,0
Freiburg	29	50,1	62,7	8,8	0	5	10	11	3	0,0	17,2	34,5	37,9	10,3
Greifswald	42	47,6	59,5	10,9	3	4	10	17	8	7,1	9,5	23,8	40,5	19,0
Halle	64	49,8	62,3	8,8	0	10	23	24	7	0,0	15,6	35,9	37,5	10,9
Hamburg	21	46,7	58,3	6,8	0	0	8	10	3	0,0	0,0	38,1	47,6	14,3
Jena	55	47,4	59,3	9,9	2	2	18	22	11	3,6	3,6	32,7	40,0	20,0
Kiel	41	49,0	61,2	10,3	1	6	13	14	7	2,4	14,6	31,7	34,1	17,1
Leipzig	42	55,3	69,1	10,1	2	16	11	11	2	4,8	38,1	26,2	26,2	4,8
Mainz	28	44,5	55,7	10,2	0	1	9	10	8	0,0	3,6	32,1	35,7	28,6
Marburg	145	44,5	55,6	9,0	2	5	33	64	41	1,4	3,4	22,8	44,1	28,3
München LMU	61	50,1	62,7	11,3	4	10	15	23	9	6,6	16,4	24,6	37,7	14,8
Münster	68	47,4	59,3	10,2	1	8	18	25	16	1,5	11,8	26,5	36,8	23,5
Regensburg	50	46,3	57,9	11,4	2	3	15	14	16	4,0	6,0	30,0	28,0	32,0
Saarbrücken	31	51,8	64,7	8,5	1	5	12	12	1	3,2	16,1	38,7	38,7	3,2
Würzburg	52	48,2	60,3	9,7	0	7	17	19	9	0,0	13,5	32,7	36,5	17,3
Gesamt	1126	47,5	59,3	10,2	20	126	327	426	227	1,8	11,2	29,0	37,8	20,2

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

2.4.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

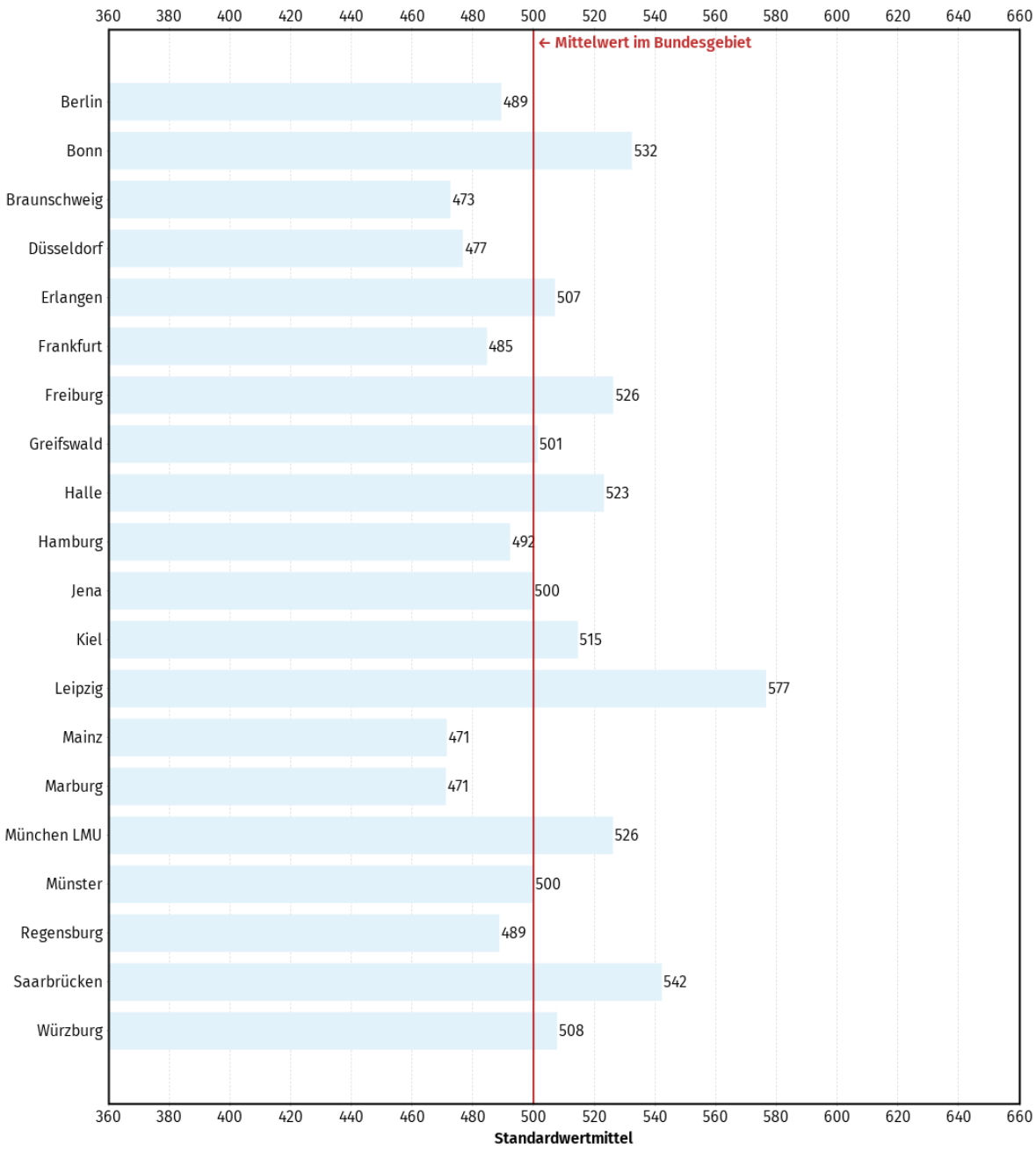
	Teil-neh-mer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe III		Allgemeine Grundlagen		Grundlagen der Physik und der physikalischen Chemie		Grundlagen der Arzneiformenlehre	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
		abs.	%	80 Aufgaben		5 Aufgaben		55 Aufgaben		20 Aufgaben	
Berlin	57	13	22,8	489	99	497	92	489	100	490	104
Bonn	43	5	11,6	532	104	531	102	545	89	484	122
Braunschweig	96	24	25,0	473	88	479	103	478	89	471	89
Düsseldorf	55	15	27,3	477	111	491	102	474	104	488	118
Erlangen	73	10	13,7	507	92	519	94	507	93	496	90
Frankfurt	73	19	26,0	485	97	488	98	488	94	482	107
Freiburg	29	3	10,3	526	86	526	83	525	82	513	98
Greifswald	42	8	19,0	501	106	514	98	492	107	515	87
Halle	64	7	10,9	523	85	504	93	514	89	538	81
Hamburg	21	3	14,3	492	66	462	91	493	61	506	85
Jena	55	11	20,0	500	96	492	100	478	97	552	87
Kiel	41	7	17,1	515	101	501	90	519	106	500	104
Leipzig	42	2	4,8	577	98	548	105	576	91	546	104
Mainz	28	8	28,6	471	99	493	93	486	99	443	89
Marburg	145	41	28,3	471	88	471	94	476	88	474	94
München LMU	61	9	14,8	526	110	530	108	513	114	539	91
Münster	68	16	23,5	500	99	495	99	507	103	482	87
Regensburg	50	16	32,0	489	111	499	99	482	116	505	101
Saarbrücken	31	1	3,2	542	82	493	102	533	90	559	66
Würzburg	52	9	17,3	508	94	521	88	512	100	487	86
Gesamt	1126	227	20,2	59,3	21,5	55,3	46,1	56,1	24,4	69,3	22,9

Die Rohwerte (Punktzahlen) *X* in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte *Z* umgerechnet: $Z = 100 * (X - M) / S + 500$, *M* ist der arithmetische Mittelwert und *S* die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.
In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient $V = 100 * S / M$ eingetragen.

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.4 Grundlagen der Physik, der physikalischen Chemie und der Arzneiformenlehre

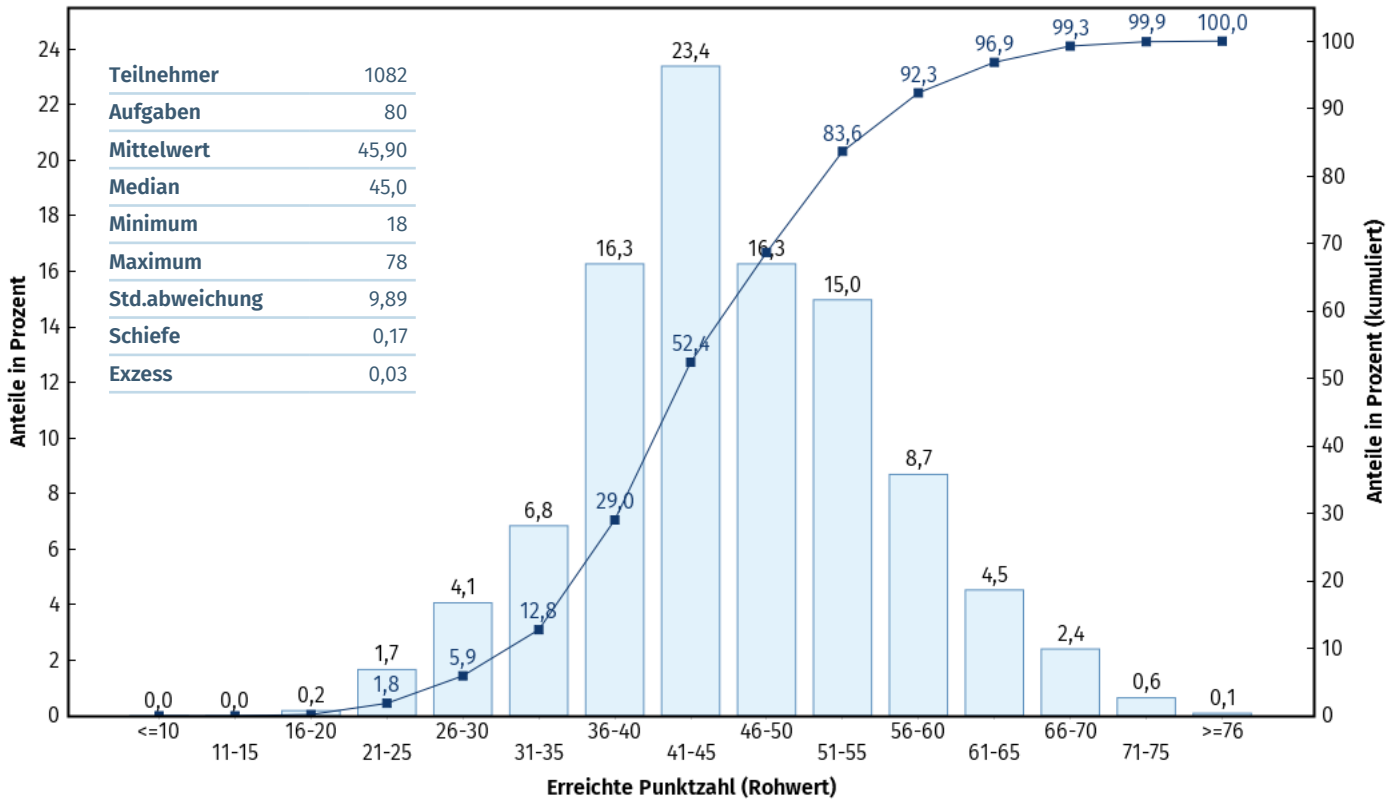
2.4.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen



2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

2.5.1 Verteilung der Rohwerte



2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

2.5.2 Prüfungsergebnisse nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht, Prüfungswiederholung und Studiendauer

	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Stan-dard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	%		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Gesamtteilnehmer	1082	45,9	57,4	9,9	14	101	287	491	189	1,3	9,3	26,5	45,4	17,5
Deutsche	971	46,3	57,9	9,9	14	97	269	434	157	1,4	10,0	27,7	44,7	16,2
ausländische Studierende	111	42,0	52,5	8,8	0	4	18	57	32	0,0	3,6	16,2	51,4	28,8
weibliche Studierende	793	44,7	55,9	9,3	6	51	187	394	155	0,8	6,4	23,6	49,7	19,5
männliche Studierende	289	49,2	61,5	10,7	8	50	100	97	34	2,8	17,3	34,6	33,6	11,8
Erstteilnehmer	1001	46,4	58,0	9,9	14	101	278	446	162	1,4	10,1	27,8	44,6	16,2
Erstwiederholer	65	39,2	48,9	7,9	0	0	7	36	22	0,0	0,0	10,8	55,4	33,8
Zweitwiederholer	16	41,2	51,6	6,6	0	0	2	9	5	0,0	0,0	12,5	56,2	31,2
Erstteilnehmer mit 4 Fachsemestern	459	50,5	63,1	9,2	10	75	179	162	33	2,2	16,3	39,0	35,3	7,2
Erstteilnehmer mit 5 Fachsemestern	134	46,4	58,1	9,5	3	13	35	57	26	2,2	9,7	26,1	42,5	19,4
Erstteilnehmer mit 6 Fachsemestern	234	44,0	55,0	8,4	1	11	46	134	42	0,4	4,7	19,7	57,3	17,9
Erstteilnehmer mit mehr als 6 Fachsemestern	174	39,0	48,8	8,2	0	2	18	93	61	0,0	1,1	10,3	53,4	35,1

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

2.5.3 Prüfungsergebnisse nach Hochschulen

	Teil-nehmer	Durchschnittl. Prüfungsleistung		Stan-dard-abw.	Notenverteilung									
					absolut					in Prozent				
		abs.	%		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	48	47,3	59,1	9,8	2	6	11	21	8	4,2	12,5	22,9	43,8	16,7
Bonn	43	49,7	62,2	11,1	2	6	14	17	4	4,7	14,0	32,6	39,5	9,3
Braunschweig	87	43,8	54,8	9,4	0	5	22	40	20	0,0	5,7	25,3	46,0	23,0
Düsseldorf	48	47,2	59,0	10,3	0	7	13	20	8	0,0	14,6	27,1	41,7	16,7
Erlangen	75	44,8	56,0	8,5	1	4	18	39	13	1,3	5,3	24,0	52,0	17,3
Frankfurt	65	45,9	57,4	9,3	0	7	18	29	11	0,0	10,8	27,7	44,6	16,9
Freiburg	28	48,9	61,1	8,2	0	3	13	9	3	0,0	10,7	46,4	32,1	10,7
Greifswald	44	45,6	57,0	9,6	1	4	9	23	7	2,3	9,1	20,5	52,3	15,9
Halle	64	44,7	55,9	7,3	0	1	19	37	7	0,0	1,6	29,7	57,8	10,9
Hamburg	21	47,9	59,8	7,7	0	2	8	10	1	0,0	9,5	38,1	47,6	4,8
Jena	55	42,0	52,5	9,7	1	2	8	28	16	1,8	3,6	14,5	50,9	29,1
Kiel	38	49,6	62,0	9,9	2	4	16	14	2	5,3	10,5	42,1	36,8	5,3
Leipzig	41	51,9	64,9	9,3	1	8	18	11	3	2,4	19,5	43,9	26,8	7,3
Mainz	22	43,0	53,8	9,2	0	1	5	11	5	0,0	4,5	22,7	50,0	22,7
Marburg	149	41,3	51,6	8,9	1	4	22	72	50	0,7	2,7	14,8	48,3	33,6
München LMU	60	50,1	62,6	10,9	0	17	16	20	7	0,0	28,3	26,7	33,3	11,7
Münster	68	47,0	58,8	8,8	2	2	20	40	4	2,9	2,9	29,4	58,8	5,9
Regensburg	50	42,6	53,3	10,5	1	2	12	20	15	2,0	4,0	24,0	40,0	30,0
Saarbrücken	31	52,9	66,1	7,4	0	8	13	10	0	0,0	25,8	41,9	32,3	0,0
Würzburg	45	48,8	60,9	9,8	0	8	12	20	5	0,0	17,8	26,7	44,4	11,1
Gesamt	1082	45,9	57,4	9,9	14	101	287	491	189	1,3	9,3	26,5	45,4	17,5

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

2.5.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

	Teil-neh-mer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe IV		Grundlagen und allgemeine Arbeitsweisen der pharmazeutischen Analytik		Qualitative Analyse anorganischer und organischer Bestandteile		Maßanalyse	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
		abs.	%	80 Aufgaben		5 Aufgaben		14 Aufgaben		18 Aufgaben	
Berlin	48	8	16,7	514	98	512	83	512	86	534	96
Bonn	43	4	9,3	539	112	562	84	531	105	534	95
Braunschweig	87	20	23,0	479	95	494	102	480	106	477	102
Düsseldorf	48	8	16,7	513	103	485	108	481	98	541	91
Erlangen	75	13	17,3	489	86	497	96	505	80	502	89
Frankfurt	65	11	16,9	500	94	465	103	513	107	500	102
Freiburg	28	3	10,7	530	83	504	102	523	68	514	80
Greifswald	44	7	15,9	497	97	520	95	493	99	467	107
Halle	64	7	10,9	488	73	483	96	470	94	493	75
Hamburg	21	1	4,8	520	77	522	116	510	97	466	72
Jena	55	16	29,1	461	98	504	101	493	85	508	97
Kiel	38	2	5,3	537	100	488	110	522	102	516	107
Leipzig	41	3	7,3	561	93	514	84	533	80	541	78
Mainz	22	5	22,7	471	92	429	110	442	106	460	88
Marburg	149	50	33,6	454	90	484	89	453	104	447	100
München LMU	60	7	11,7	542	110	499	84	531	111	518	112
Münster	68	4	5,9	511	89	506	110	510	75	501	87
Regensburg	50	15	30,0	467	105	497	91	491	97	493	92
Saarbrücken	31	0	0,0	571	74	548	84	579	63	553	73
Würzburg	45	5	11,1	529	99	533	98	548	79	548	90
Gesamt	1082	189	17,5	57,4	21,6	62,6	36,5	63,1	27,2	62,9	24,5

Die Rohwerte (Punktzahlen) *X* in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte *Z* umgerechnet: $Z = 100 * (X - M) / S + 500$, *M* ist der arithmetische Mittelwert und *S* die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.
In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient $V = 100 * S / M$ eingetragen.

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

2.5.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

	Teil-neh-mer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe IV		Elektroanalytische Verfahren		Optische, spektroskopische und spektrometrische Verfahren		Chromatographische Trenn– und Analysenverfahren	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
		abs.	%	80 Aufgaben		7 Aufgaben		27 Aufgaben		8 Aufgaben	
Berlin	48	8	16,7	514	98	532	116	474	103	537	80
Bonn	43	4	9,3	539	112	514	120	511	107	535	113
Braunschweig	87	20	23,0	479	95	472	105	498	86	474	93
Düsseldorf	48	8	16,7	513	103	497	112	507	99	531	118
Erlangen	75	13	17,3	489	86	493	92	481	88	475	93
Frankfurt	65	11	16,9	500	94	479	85	503	84	517	96
Freiburg	28	3	10,7	530	83	529	84	528	87	510	92
Greifswald	44	7	15,9	497	97	483	83	532	92	468	77
Halle	64	7	10,9	488	73	481	79	508	82	491	81
Hamburg	21	1	4,8	520	77	564	98	522	80	544	84
Jena	55	16	29,1	461	98	476	95	430	98	436	77
Kiel	38	2	5,3	537	100	533	98	539	90	552	89
Leipzig	41	3	7,3	561	93	571	78	545	89	553	109
Mainz	22	5	22,7	471	92	483	103	517	88	474	105
Marburg	149	50	33,6	454	90	486	90	469	90	476	90
München LMU	60	7	11,7	542	110	501	101	548	107	553	94
Münster	68	4	5,9	511	89	505	95	515	93	506	96
Regensburg	50	15	30,0	467	105	512	106	454	124	430	74
Saarbrücken	31	0	0,0	571	74	535	84	541	99	541	93
Würzburg	45	5	11,1	529	99	482	99	502	106	516	101
Gesamt	1082	189	17,5	57,4	21,6	48,1	42,6	55,7	27,0	47,1	42,1

Die Rohwerte (Punktzahlen) *X* in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte *Z* umgerechnet: $Z = 100 * (X - M) / S + 500$, *M* ist der arithmetische Mittelwert und *S* die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.
In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient $V = 100 * S / M$ eingetragen.

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

2.5.4 Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen

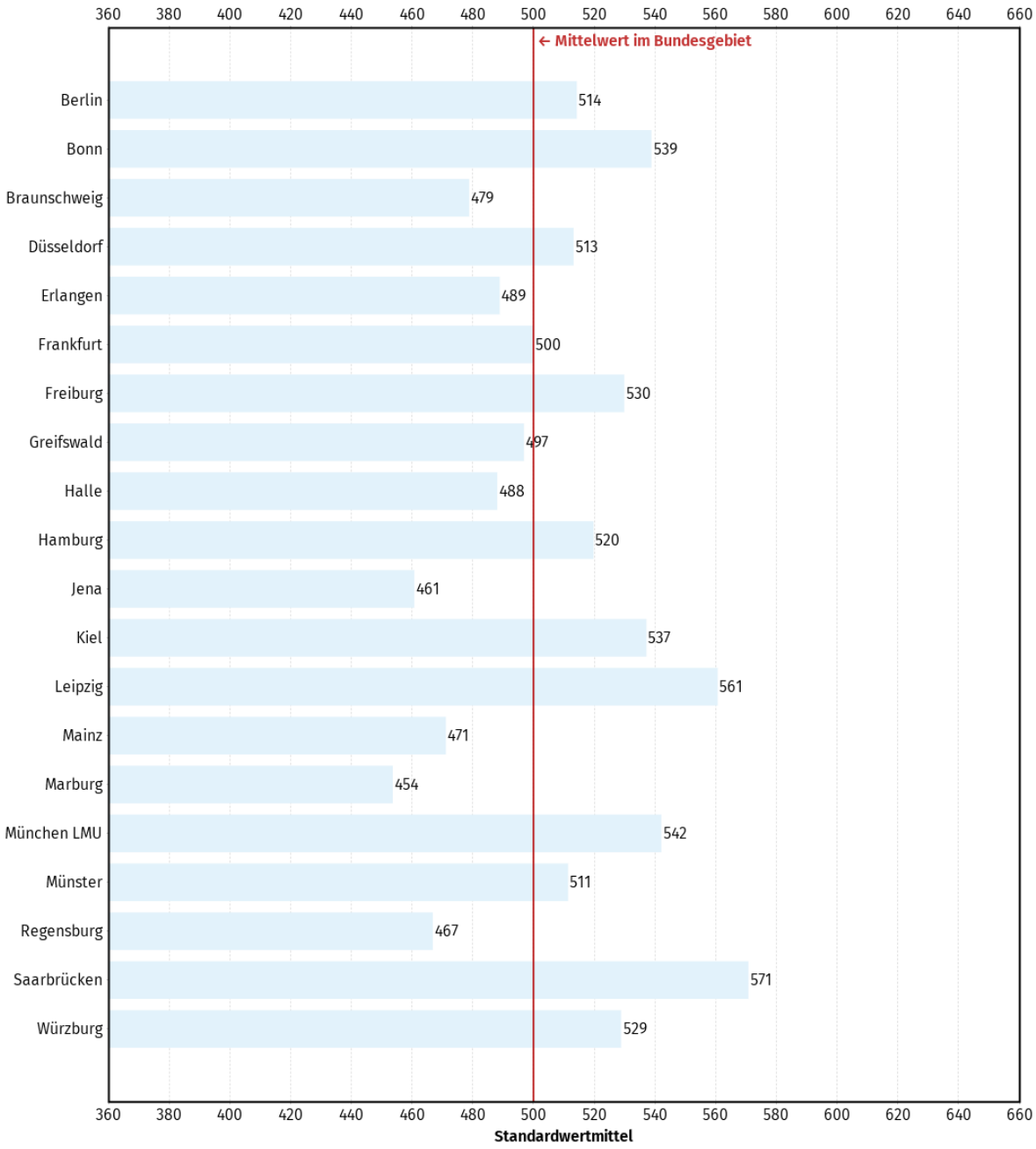
	Teil-neh-mer	nicht bestandene Examen		Fächergruppe IV		Thermische Analysenverfahren	
				Mittelwert	Std. Abw.	Mittelwert	Std. Abw.
		abs.	%	80 Aufgaben		1 Aufgaben	
Berlin	48	8	16,7	514	98	498	99
Bonn	43	4	9,3	539	112	531	99
Braunschweig	87	20	23,0	479	95	483	96
Düsseldorf	48	8	16,7	513	103	498	99
Erlangen	75	13	17,3	489	86	497	99
Frankfurt	65	11	16,9	500	94	482	95
Freiburg	28	3	10,7	530	83	543	96
Greifswald	44	7	15,9	497	97	482	95
Halle	64	7	10,9	488	73	489	97
Hamburg	21	1	4,8	520	77	471	91
Jena	55	16	29,1	461	98	531	99
Kiel	38	2	5,3	537	100	477	93
Leipzig	41	3	7,3	561	93	532	99
Mainz	22	5	22,7	471	92	570	84
Marburg	149	50	33,6	454	90	492	98
München LMU	60	7	11,7	542	110	514	101
Münster	68	4	5,9	511	89	494	98
Regensburg	50	15	30,0	467	105	478	94
Saarbrücken	31	0	0,0	571	74	544	96
Würzburg	45	5	11,1	529	99	476	93
Gesamt	1082	189	17,5	57,4	21,6	42,6	116,1

Die Rohwerte (Punktzahlen) *X* in der Gesamtprüfung und in jedem Fach werden nach folgender Formel in die Standardwerte *Z* umgerechnet: *Z = 100 * (X - M) / S + 500*, *M* ist der arithmetische Mittelwert und *S* die Standardabweichung der betreffenden Rohwertverteilung. Durch diese Transformation haben die Mittelwerte und Standardabweichungen der Standardwerte für die Gesamtprüfung und für jedes Fach die Werte 500 und 100. Den Standardwerten ist unmittelbar zu entnehmen, ob sie überdurchschnittlich (größer 500) oder unterdurchschnittlich (kleiner 500) sind.
In der letzten Zeile sind an Stelle von Mittelwert und Standardabweichung der Standardwerte der prozentuale Mittelwert der Rohwerte und der prozentuale Variationskoeffizient *V = 100 * S / M* eingetragen.

2 Prüfungsergebnisse nach Prüfungsteilen

2.5 Grundlagen der pharmazeutischen Analytik

2.5.5 Grafische Darstellung der Ergebnisse in Standardwerten nach Hochschulen



3 Gesamtprüfung

3.1 Notenverteilung

Note	Anzahl	
	absolut	in Prozent
sehr gut	14	1,6
gut	112	13,1
befriedigend	400	46,7
ausreichend	306	35,7
nicht ausreichend	23	2,7
Summe	856	

3.2 Notenverteilung nach Hochschulen

	Teil-nehmer	Durch-schnittsnote	Notenverteilung									
			absolut					in Prozent				
			1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Berlin	39	3,2	2	6	18	13	0	5,1	15,4	46,2	33,3	0,0
Bonn	40	3,3	2	6	18	11	3	5,0	15,0	45,0	27,5	7,5
Braunschweig	70	3,5	0	4	35	28	3	0,0	5,7	50,0	40,0	4,3
Düsseldorf	43	3,3	0	5	21	16	1	0,0	11,6	48,8	37,2	2,3
Erlangen	47	3,4	0	7	20	17	2	0,0	14,9	42,6	36,2	4,3
Frankfurt	55	3,4	0	6	26	22	1	0,0	10,9	47,3	40,0	1,8
Freiburg	29	3,2	0	4	19	6	0	0,0	13,8	65,5	20,7	0,0
Greifswald	34	3,5	2	5	9	14	4	5,9	14,7	26,5	41,2	11,8
Halle	53	3,4	0	3	23	26	1	0,0	5,7	43,4	49,1	1,9
Hamburg	13	3,4	0	0	9	4	0	0,0	0,0	69,2	30,8	0,0
Jena	35	3,3	1	2	17	15	0	2,9	5,7	48,6	42,9	0,0
Kiel	34	3,1	2	5	21	6	0	5,9	14,7	61,8	17,6	0,0
Leipzig	39	2,9	1	14	17	6	1	2,6	35,9	43,6	15,4	2,6
Mainz	17	3,3	0	1	13	3	0	0,0	5,9	76,5	17,6	0,0
Marburg	94	3,5	1	5	40	45	3	1,1	5,3	42,6	47,9	3,2
München LMU	53	3,2	1	13	23	12	4	1,9	24,5	43,4	22,6	7,5
Münster	60	3,4	1	4	25	30	0	1,7	6,7	41,7	50,0	0,0
Regensburg	29	3,3	1	3	12	13	0	3,4	10,3	41,4	44,8	0,0
Saarbrücken	30	3,1	0	7	16	7	0	0,0	23,3	53,3	23,3	0,0
Würzburg	42	3,2	0	12	18	12	0	0,0	28,6	42,9	28,6	0,0
Gesamt	856	3,3	14	112	400	306	23	1,6	13,1	46,7	35,7	2,7